Wilen

Schulort:	Wilen	Kanton 1799:	Thurgau	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Konstanzer Bischofs)
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Arbon		
		Agentschaft 1799:	Winzelnberg	Kanton 2015:	Thurgau
		Kirchgemeinde 1799:	Egnach	Gemeinde 2015:	Egnach

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 29-30v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 68: Wilen, [http://www.stapferenquete.ch/db/68].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Wilen (Niedere Schule, reformiert)

Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Weilen.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ist ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	ist keine eigne gemeinde; gehört zur gemeinde Egnach.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zur Kirchen-gemeine Egnach: (Zur Agentschafft des alt Ammann Benedikts Sagers auf dem Winzelen-Berg.)
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zum distrikte Arbon.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zum Kanton Thurgau.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	die Anzahl der Haüser kann nicht genau bestimmt Werden; Jeder Hauß vatter hatte bis dahin das Recht, seine kinder in eine Jhm beliebige Schule zu schiken; viele schikten die kinder öfters in eine entferntere Schule in der Gemeinde, oder auch in eine nähere außer der gemeinde: wann einmal die Schul-Pläze für immer ‖[Seite 2] vestgesezt sind, und die Eltern angehalten Werden, Jhre kinder in die Jhrem Bezirke angewiesene Schule zu schiken, so kann denn auch die Anzahl der dazu gehörigen Haüser genau angegeben Werden.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	kann aus dem Grundt, der bey A: 2. angeführt ist, auch nicht genau bestimmt Werden: es besuchen dißmal die Schule
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	6. kinder aus dem Langgreüth, ein viertel Stund von dem Schul-orte. 2. kinder aus dem Stikel-Holtz, ein und ein Halb viertel Stund. 4. kinder von Lux-Burg. ein und Halb viertel Stund vom Schulorte. 5. kinder aus dem Kell Hoff. ein und Halb viertel Stund. 9. kinder von Haßlen, auch ein viertel Stund vom Schul-orte. 4. kinder von Egnach, auch ein viertel Stund.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	2. aus dem Neü-Hauß, auch ein viertel Stund vom Schulorte. 1. kinder von Hagen-Buchen, ein viertel Stund vom Schulorte. 5. kinder von Herzogs bah, eine Halb viertel Stund. 5. kinder Am Orte wo die Schule ist.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Amrischweil. ein starke Stunde entfernt. Hemmerschweil ein Stund. Steini Loo eine Stunde.
I.4.a	Ihre Namen.	Heütten ein Halbe Stund
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Romanns Horn drey viertel Stund. Holzenstein eine Stund.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Nein.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	‖[Seite 3] buchstabieren, Lesen, u: schreiben.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Von Martini bis Jacobi, in der Heü Ernde. 1. 2. bis 3. Wochen ein gestelt.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Das Nammen-Büchli, der Lehrmeister, das Zeügnuß-Buch, das Alt u: Neüe Testament.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Zu erst Werden ihnen einzelen Buchstaben des kleinen a b c, dann einsilbige Wörter deßelben vorgeschrieben: wenn sie nun das ordentlich können, so wird zum großen A.B.C. auf eben die Weise fort geschrietten.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	6. Stunden.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	die Aus schüße der gemeinde in gegenwart des Pfarrers nach vorhergegangener Prüfung.
III.11.b	Wie heißt er?	Hans Conrad Straub.
III.11.c	Wo ist er her?	von Egnach.
III.11.d	Wie alt?	57. Jahre.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	‖[Seite 4] ja. 3.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	35 Jahre.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Nirgends wo. er War ein Weber.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Ja. hat einen gütter-gewerb.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	43. kinder: Knaben. 19. Mädchen. 24.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	10. kinder. 4. Knaben. u: Mädchen. 6.
		IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	ist keiner vorhanden.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Aus dem Armen-Gute wird der Schul-Lohn für Arme kinder bezahlt.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Wöchentlich für ein kind. 3. xr.
IV.15	Schulhaus.	der Schulmeister hält in seinem Eigenen Hause die Schule, und erhält darfür gar nichts von der gemeinde, muß auch in seinen eigenen Kösten das Zimmer feüren laßen.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	der Schulmeister hält in seinem Eigenen Hause die Schule, und erhält darfür gar nichts von der gemeinde, muß auch in seinen eigenen Kösten das Zimmer feüren laßen.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	hat kein bestimtes Ein Komen.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 29-30v
Briefkopf	Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen.
Transkriptionsdatum	24.06.2009
Datum des Schreibens	
Faksimile	68BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_29-30v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Wilen**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	
Eigenständige Gemeinde?	Nein
Ist Schulort?	Nein
Höhenlage	
Geo. Breite	745188
Geo. Länge	267724

Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Konstanzer Bischofs)
Distrikt 1799	Arbon		
Agentschaft 1799	Winzelnberg	Kanton 2015	Thurgau
Kirchgemeinde 1799	Egnach	Amt 2000	Arbon
Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015	Egnach
		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Wilen (ID: 103)

Schultypus:	
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Ja

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	4	19
Mädchen	6	24
Kinder	10	43
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 239)

Name: Straub
Vorname: Hans Konrad

Weitere Informationen

Alter: 57
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 3
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Egnach
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 35 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben